



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	181
	Verantwortlich:	Dez.6
<b>Anbringung einer Gedenktafel am Reithaus Egon von Neindorff</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	15.07.2016	1	x		

Beschlussantrag

Der Bauausschuss erklärt sich mit dem Text und dem Standort der Gedenktafel einverstanden und beschließt die Anbringung der Gedenktafel am Reithaus Egon von Neindorff. Das Liegenschaftsamt wird zur weiteren Veranlassung ermächtigt.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
350,- €				
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Ergänzende Erläuterungen:				
Kontenart:				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	X	nein	ja	Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element aus.
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein	ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein	ja	abgestimmt mit

In der Bauausschusssitzung vom 26.02.2016 wurde die Benennung des Reithauses in der Nancystraße 1 in der Nordweststadt nach Egon von Neindorff vorherberaten und anschließend am 8./9.03.2016 im Zuge einer Offenlage vom Gemeinderat genehmigt. Die Anregung hierzu kam vom Verein zur Förderung und Erhaltung der klassischen Reitkunst nach Egon von Neindorff, der Egon-von-Neindorff-Stiftung sowie von der CDU-Gemeinderatsfraktion.

Der Namensgeber Egon von Neindorff zog 1949 mit seinen Turnierpferden in die leerstehende ehemalige Telegrafenkaserne in der Karlsruher Nordweststadt. Er widmete sich von da an ausschließlich der Ausbildung von Reiter und Pferd. Von Neindorff wollte Pferde ihrer natürlichen Veranlagung entsprechend individuell ausbilden, sie systematisch mit viel Zeit und Geduld gymnastizieren und jedes auf seine Art zu einer Pferdepersönlichkeit heranreifen lassen. Das von ihm gegründete Reitinstitut wurde zu einer Hochschule für Reiter und Pferde. Es war vergleichbar mit den Stätten klassischer Reitkunst, wie der spanischen Hofreitschule in Wien, dem Cadre Noir in Samur oder der Königlich-andalusischen Reitakademie in Jerez de la Frontera. Ganz im Gegensatz zu diesen staatlich unterstützten Einrichtungen finanzierte er sein Institut durch seinen Reitbetrieb. Schüler aus aller Welt, Olympiareiter und förderungswürdige Reiter aus Vereinen oder einfach nur Freunde der Reitkunst besuchten diese besondere Ausbildungsstätte und den einmaligen Unterricht. Egon von Neindorff war unter anderem Inhaber des Bundesverdienstkreuzes und des Deutschen Reiterkreuzes in Gold. Das Reitinstitut wird heute in seinem Sinne durch die Egon von Neindorff-Stiftung fortgeführt.

Auf Wunsch des Fördervereins wurde an der Außenfassade kein blaues Namensschild angebracht, da das Reitinstitut den Namen selbst in großen Lettern anbringen möchte. Stattdessen äußerte der Förderverein den Wunsch, an der Außenfassade eine Gedenktafel anzubringen.

Der mit dem Stadtarchiv abgestimmte Text der Gedenktafel lautet:

**„Das Reithaus Egon von Neindorff**

wurde 1907 als Reithalle der Telegraphenkaserne erbaut. Berittene Einheiten des Militärs nutzten das Gebäude bis 1918 und erneut nach der Remilitarisierung 1936 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. 1949 zog das Reitinstitut Egon von Neindorff ein, das seit dem Tod des Gründers 2004 von einer Stiftung weitergeführt wird.“

Der Bauausschuss erklärt sich mit dem Text und dem Standort der Gedenktafel einverstanden und beschließt die Anbringung der Gedenktafel am Reithaus Egon von Neindorff. Das Liegenschaftsamt wird zur weiteren Veranlassung ermächtigt.

---

**Beschluss:**

I. Antrag an den Bauausschuss

1. Der Bauausschuss erklärt sich mit dem Text und dem Standort der Gedenktafel einverstanden und beschließt die Anbringung der Gedenktafel am Reithaus Egon von Neindorff. Das Liegenschaftsamt wird zur weiteren Veranlassung ermächtigt.